

Privilegien für die Bewohner von Balzers für den Neubbruchzehnt. Konz. Wien, 1721 Juli 29, AT-HAL, H 2617, unfol.

[1] [linke Spalte]

Privilegia der einwohner zu Baltzers und Klein Möls in dem fürstenthumb Liechtenstein über die neugereutt und an dem Rheyn gelegenen auen gegen abrichtung eines jährlichen zünses, und zehents¹ cum reservatione² der forst- und jagt-gerechtigkeit. De dato Wien, den 29. Julii 1721.³

[rechte Spalte]

Von Gottes gnaden wir, Anton Florian³, des Heyligen Römischen Reichs⁴ fürst und regierer des hauses Liechtenstein, in Schlesien⁵ zu Troppau⁶ und Jägerndorff⁷ herzog, graff zu Rittberg⁸ etc. etc. totus titulus⁹. Thun kund und zu wissen hiemitt mäniglich, deme solches von nöhten, in crafft dieses brieffs. Nachdeme weyland unsere bey dem fürstenthumb Liechtenstein gewesene regiments vorfordern und in sonderheitt weyland graff Caspar von Hohenembs¹⁰, in anno 1615, unsern lieben, getreuen, denen underthanen und einwohnern zu Balzers und Klein Möls ein gewises stuk felde, und zwar auff jedes haus, deren dazumahl 60 gewesen, einen theyl zue einem weinberg, so anjezo der Peter Gross¹¹ genennet wirtt, anzulegen und auszureutten, gnädig verwilliget. Sodann nicht weniger, weyland graff Frantz Wilhelm von Hohenembs¹², in anno Christi 1661 besagten einwohnern, ein stück au under dem freyen berg, und zwar vor jeeden gemeyns mann ein stuk, so 70 claffter in die länge und 5 in die braitte halltten sollen. Ingleichen dessen successor, graff Ferdinand Carl Frantz von Hohenembs¹³ in anno Christi 1682 ein stük, davon 37 theyl bey dem Langen Giessen¹⁴ und 49 theyl in der Obern Au¹⁵, jedes in gleicher, schon ob gedachter länge und braitte gelegen.

¹ *Neubbruchzehnt (Novelzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.*

² *mit Ausnahme.*

³ *Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzzeiger und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Anton Florian Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.*

⁴ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.*

⁵ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.*

⁶ *Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.*

⁷ *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

⁸ *Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).*

⁹ *alle Titel.*

¹⁰ *Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640). Vgl. Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Ludwig WELTI, Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalte zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock, Innsbruck 1963.*

¹¹ *Pedergross. Talaß östlich ob Balzers. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 183.*

¹² *Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. BERGMANN, Die Reichsgrafen, S. 111; WÜRZBACH, Bd. 9, S. 189.*

¹³ *Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (1650–1686). Vgl. BERGMANN, Die Reichsgrafen, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Leipzig 1739, Sp. 526.*

¹⁴ *Langen Giessen Steg (†), unbekannt, Balzers. Vgl. LNB, Bd. 1, S. 145.*

¹⁵ *Oberau. Wiesen, Felder und Straße in Balzers. Vgl. LNB, Bd. 1, S. 177–178.*

Sodann endlich der annoch jezo regierende graff Franz Wilhelm [2] Rudolph von Hohenembs¹⁶, in vorgegebener gewalt und vollmacht seines vatters, graffen Jacob Hannibals¹⁷ in anno Christi 1705 ein gewises stük in der Obern Au, sodann ein anderes in der Udern Au¹⁸ gegen das flüsslein Zaggoll¹⁹ stossend, ausszureutten und zu baufeld zue leegen erlaubet, ^{a-}alles nach mehrerem innhaltt der ihnen hierüber gegeben, und uns gegen diese, unsere neue, gnädigste bewilligung ad cassandum extradirten brieffen^b, besorgen. Unsere getreue underthanen auch solchen nachkommen, und alle diese plätze in würllichem brauchbaren stand gesezet, uns aber dardurch als dem landesfürsten forst, grund und [...]herrn dardurch, von besagt unseren regiments vorfahrern wider ihre pacta familiæ, und den im ganzen Heyligen Römischen Reyck bey allen landesherrschaftten uhrallt hergebrachten gebräuchen, ein nicht geringer schaden und abbruch an unsern landesfürstlichen rechten und gerechtigkeiten zuegezogen.

Wir derowegen auch endlich bey der römisch kayserlichen mayestät allerunderthänigst zu klagen, und neben zweyen kayserlichen allerhöchsten mandatis²⁰ de dato den 15. Julii 1718 und den 27. Julii 1720 auff den herrn fürsten und bischoffen zu Costantz, sub dato 17. Februarii 1721 eine kayserliche commission de restituendis bonis domanialibus nulliter alienatis²¹ auszuwürken genohtdränget worden. Ob gedacht unsere liebe, getreue underthanen aber hierauff vor uns gehorsamist erschienen und wehmütigst geklaget, was massen [3] sie alle ob besagte stuck und güter von denen gewesenen graffen mitt schwehren ohnlasten an sich erhandlet, und mitt noch weitt grösserer mühe und arbeytt tag und nächtlichem wühen und frohnen dem wütenden Rheyen enttrissen.

Wir aber anbey auch in gnädigste landesväterliche betrachtung gezogen, dass die beede gemeeynden zu Balzers und Klein Möls sich umb ein merkliches gemehret, und von diesen neugereutten vor sich und ihre arme weyb und kinder ihre grösste nahrung schöpfen. Demenach ohne ihren völlige undergang solche güter ihnen nicht entzogen, vil weniger widerum öd geleeget und unserem forst einverleybet werden könne. Uns auch anbey von unserer derowegen verordneten landesfürstlichen commission sonderbar underthänigst angerühmet worden der getreue gehorsam und devotion, welche besagte underthanen von zeytt unserer angetretenen landesregierung, bey allen vorfallenheiten und in sonderheit bey denen anderwärts vorgegangenen meuttereyen und aufflauffen, nicht weniger bey erbauung unsers herrschaftlichen mayerhoffs, mitt allerhand frohnen und sonsten bezeiget und von sich spühen lassen, dass demenach wir, aus gegen ihnen tragenden landesväterlichen zueneigung uns gnadigst resolvirt und entschlossen, von unsern rechtten und gerechtsamen, so viel immer möglich, abzustehen, und ihnen den genuss solcher neugereutt noch ferner in gnaden nicht nur allein zue ubelassen und zue bestätigen, sondern [4] ihnen auch noch ferner gnädigst zu erlauben, dass sie in ihren, an dem Rheyen gelegenen auen, oder an andern bequemen ortten vor jeeden gemains mann einen platz zu krautt- oder hanfländern²² auffstoken und anlegen mögen. Jedoch also und dergestaltten, dass sie die von Balzers und Klein Möls jährlich auff Martini von allen disen ob gedachten güthern und stüken einen bodenzins von 40 gulden rheyenisch in einer ohnzertrennten summa in unsere landesfürstliche verwaltung aus ihrem burgermeysterambtt richtig bezahlen, und neben diesem von allen darauff erwachsenden und erzeugenden feldfrüchtten, es mag nahmen haben wie es immer will, uns den zehenden theyl

¹⁶ Franz Wilhelm Rudolph Graf von Hohenems (1686–1756). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, S. 188.

¹⁷ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (1653–1730). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, S. 189; ZEDLER, Bd. 13, S. 526.

¹⁸ Uderau (f), unbekannt, Balzers. Vgl. LNB, Bd. 1, S. 247–248.

¹⁹ Zagolla (f), unbekannt, Balzers. Vgl. LNB, Bd. 1, S. 261.

²⁰ Befehls.

²¹ „de restituendis bonis domanialibus nulliter alienatis“: von der Rückgabe der nichtig verkauften herrschaftlichen Gütern.

²² Hier handelt es sich um das sogenannte „Galgenkraut“. Dieses war ein bekanntes Feldgewächs, welches man ähnlich wie Flachs zu Fäden und Seilen verarbeiten konnte. Die zubereiteten, aber noch nicht gesponnen Fäden wurden Hanf genannt. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 21, Leipzig 1780, S. 766–767.

“zu unserem freyen gebrauch“^c ohnwaigerlich entwichtten und abstaten sollen. Jedoch mitt der fernern gnädigsten bewilligung, dass, wann da Gott vorseyt besagt unsere liebe, getreue underthanen durch krieg, hunger und pestilenz oder gewalttsamen einbruch des Rheyms und schädliches hochgewitter an nuzniessung dieser neugereutten merklich verhindert und abgetriben werden sollten. Ihnen sodann jeedes mahl nach proportion des abgehenden nuzens^d und quantität der felder (welche zu solchem ende hiernächst ordenttlich genießen und sodann dem lagerbuch eingetragen werden sollen)^d von unseres fürstlichen verwaltung an dem jährlichen bodenzins ein billicher nachlass gestattet werden solle.

Wir confirmiren und bestatigen demenach als regierender fürst von Liechtenstein vor uns, unsere erben und regimentts nachkommen, zue ewigen zeytten und tägen ob gedachten unsern lieben, getreuen einwohnern zu Balzers und Klein [Möls].

^a Anmerkung darüber in anderer Handschrift: In forma patente auff pergamentt zu scheyben.

^{b-b} Ergänzung in der linken Spalte.

^{c-c} Ergänzung in der linken Spalte.

^{d-d} Ergänzung in der linken Spalte.